

FUSSBALL KREISKLASSE

SV Kröslin II –
Sturmvogel Lubmin II 1:3 (1:3)

Die Anfangsphase war bei beiden Teams ausgeglichen. In der 20. Minute fiel das erste Tor. Schulz brachte Kröslin überraschend gegen den Favoriten in Front. Danach zog Lubmin das Tempo an, erarbeitete sich gute Chancen. Der Ausgleich, zehn Minuten später, war folgerichtig. Kröslin hatte jetzt erhebliche Probleme. Die Partie wurde dann innerhalb von fünf Minuten entschieden. In der zweiten Hälfte hielt Kröslin gut dagegen, ohne jedoch erfolgreich zu sein. Torhüter Rusow verhinderte weitere Treffer der Lubminer.

FC Hansa Nordlicht –
FC Rot-Weiß Wolgast II 1:3 (0:1)

Wieder einmal war Michael Tammert der Erfolgsgarant für Wolgast. Er schoss alle drei Treffer (10./55./60. FE). Nordlicht lag damit bereits 0:3 zurück, ehe in der 70. Minute der Ehrentreffer gelang. In einem ansehnlichen Spiel hatten auch die Gastgeber gute Chancen. Der Sieg der Wolgaster, die jetzt Tabellenführer der Kreisklasse sind, geht in Ordnung, zumal noch mehrere Chancen ausgefallen wurden.

SV Buddenhagen –
FSV Karlshagen II 1:1 (0:0)

In der ersten Halbzeit passierte nicht viel. Es gab in einem ausgeglichenem Spiel nur wenige Chancen. In der zweiten Halbzeit ging es intensiver zur Sache. Szostak brachte den FSV in der 50. Minute in Führung. Es dauerte aber nicht lange. Ruppert glied in der 57. Minute aus. Die Schlussphase wurde dann recht hektisch. So sah Wachsmann (FSV) in der 75. Minute Gelb/Rot. Ihm folgte zwei Minuten später I. Schillinger, der ebenfalls wegen Meckerns mit der Ampelkarte vom Platz gestellt wurde.

SV Warthe –
Hohendorfer SV II 5:0 (2:0)

Warthe machte von Beginn an Druck, hatte viele Chancen (Kus). Doch erst in der 35. Minute wurde der Bann durch Krüger gebrochen – 1:0. Kus legte drei Minuten vor der Pause nach. In der zweiten Hälfte ließ der Gastgeber nicht locker, vergab aber reihenweise beste Torchancen. Von den Gästen war aber nichts zu sehen. Mit dem 3:0 (63.) durch Kurth war die Partie entschieden. Kus (77.) und Neumann (87.) sorgten für den Warther Sieg, der auch höher hätte ausfallen können.

Siege für Hohendorf
und Karlshagen

Beide Vereine bleiben damit in der Erfolgsspur. Usedom ist in Behrenhoff zu harmlos. Ahlbeck kassiert neun Gegentore.

Von Lars Petersen, Detlef Spiller
und Adrian Lünemann

Fußball / Kreisoberliga – Mit 6:2 (1:0) setzte sich der **Hohendorfer SV** gegen Pommern Pasewalk durch. Durch das 0:0 des Greifswalder SV II gegen Weitenhagen ist Hohendorf jetzt alleiniger Tabellenführer.

Lange Zeit sah es nicht nach einem deutlichen Erfolg aus. Erst mit der Einwechslung von Philipp Schulz zur Halbzeit lief es besser. Der Neuzugang traf in seinem ersten Spiel für Hohendorf drei Mal. Hohendorf war zwar lange Zeit feldüberlegen, es fehlte aber der finale Pass. „Wir bewegten uns zu wenig und ließen den Gästen noch zu viel Raum“, berichtet Hohendorfs Trainer Axel Borck. Aufaten konnte er, als Krüger einen Freistoß auf Gebhardt spielte, der nur durch ein Foul gestoppt werden konnte. Tom Schultz verwandelte den Strafstoß (35.) sicher. Er war auch der Schütze (Kopfball) zum 2:0 (49.). Innerhalb von zwei Minuten schaffte Pasewalk aber den Ausgleich zum 2:2 (53.). Doch dann sorgte P. Schultz per Doppelschlag (62.) für das 4:2. Augustat er-

höhte auf 5:2, ehe Harwardt uneigennützig dem „Neuen“, Schulz, das 6:2 (90.) schenkte.

Beim **FSV Karlshagen** hält die Euphorie nach dem 4:3-Sieg über den Aufstiegsanwärter Jatznick an. Schnell legten die Gastgeber durch Schlieter (8.) und Kandziora (10.) gegen „Aufbau“ eine 2:0-Führung vor. Doch Jatznick war natürlich nicht gewillt, die Punkte liegenzulassen und warf alles nach vorn. „Die Gäste waren zum Teil mit acht, neun Spielern vor unserem Tor“, berichtet FSV-Trainer Matthias Mundt, der dann innerhalb von drei Minuten den Erfolg dieser Angriffsbemühungen, den Ausgleich (35.), registrierte. Karlshagen war von der Rolle. Mundt wechselte Gontek, Juretzko und Kuhlmann ein, um das 2:3 (55.) noch egalisieren zu können. Juretzko wurde später im Strafraum von den Beinen geholt. Kapitän Raik Pagel erzielte das 3:3. Statt den Punkt zu verteidigen, blieb der FSV in der Vorwärtsbewegung, mit Erfolg. Mit einem Fallrückzieher markierte Steffens mit dem Schlusspfiff den Siegtreffer. Karlshagen verbaute den Gästen damit wohl die Chance auf einen der beiden vorderen Plätze.

Grün-Weiß Usedom kassierte eine enttäuschende 0:3 (0:1)-Niederlage bei Eintracht Behrenhoff. „Dauerbrenner“ Uwe Heidmann wechselte wegen akuter Personalprobleme von der Trainerbank auf das Spielfeld. Aber auch er konnte nicht das frühe 1:0 (9.), nach Fehler im Mittelfeld, verhindern. Usedom fing sich und bekam Chancen (20./33.) durch Seibt und Appelhagen. Die Gäste dominierten bis zur Pause, leisteten sich aber zu viele Fehler im Spielaufbau. Behrenhoff blieb auch nach dem Seitenwechsel recht passiv, doch Usedom war nicht in der Lage, den Gegner in echte Bedrängnis zu bringen. Dann verlor Heidmann einen entscheidenden Zweikampf, der zum 2:0 (65.) führte. In der Schlussphase fiel per Strafstoß (87.) das 3:0. „Nach dem schnellen Rückstand haben wir ordentlich gespielt. Allerdings hätten wir ewig spielen können, ohne zu treffen“, bilanzierte Co-Trainer Peter Kerlikowski.

Mit einer katastrophalen Leistung rutscht **Eintracht Ahlbeck** nun endgültig ganz tief in den Tabellenkeller. Beim SV Ducherow wurde mit 1:9 (0:5) verloren. Bereits nach fünf Minuten nahm das Unheil seinen Lauf. Ducherows Kapitän dribbelte locker durchs Ahlbecker Mittelfeld und schob unbedrängt zum 1:0 ein. Postwendend hätte Dumke ausgleichen können, sein Distanzschuss strich jedoch über die Querlatte. Eintracht machte es den Ducherowern viel zu einfach, die so bis zur Pause mit 5:0 vorn lagen. Auch nach dem Wechsel bot sich kein anderes Bild. Kaum auf dem Platz, schluckte Ahlbeck das 6:0 (49.). Entlastung war nicht in Sicht. Erst in der 85. Minute gelang Duszynski der Ehrentreffer zum 1:9 nach dem einzig vernünftigen Spielzug der Gäste. „Das war eine grausame Leistung. Kaum ein Spieler erreichte Normalform. Dass einige Akteure fehlten, darf keine Ausrede sein“, so Abteilungsleiter Manfred Drescher.



Sebastian Harwardt (r.) bereitet das 6:2 im Spiel der Hohendorfer gegen Pommern Pasewalk vor. Foto: L. Petersen



Die Zinnowitzerin Julia Pawel wurde in Schwerin Dritte. Foto: Petersen

Toller Erfolg für
Julia Pawel

Tennis – Einen tollen Erfolg feierte Julia Pawel bei der MV-Nachwuchstour. Beim nach Schwerin ausgelagerten Teilwettbewerb der Altersklasse U12 (Ausrichter war der TC Pinnow) schaffte die Zinnowitzerin den dritten Platz. Zum Auftakt bezwang sie Annalena Harder (Rostock) mit 7:5/6:2. Damit hatte Julia im Sechserfeld das Halbfinale erreicht. Dort wartete die spätere Turniersiegerin, die Ahrensfelderin Lisa Scholz (1:6/ 4:6). Durch die Halbfinalniederlage ging es im Spiel um Platz drei gegen die Lokalmatadorin Ulrike Urbaneck, gegen die Julia mit 6:3 und 6:3 gewann. „Es hat mir viel Spaß gemacht“, freute sich die Bronzegewinnerin, die sich auch von ihrer Mutter ein Lob für die Leistungen einheimste. lp

Silbermedaille für
Usedomer Oliver Lange

Der 17-Jährige scheiterte knapp an Gold. Ein Kampfrichter gab den entscheidenden Versuch ungültig.

Kraftsport / Bankdrücken – Denkbar knapp hat Oliver Lange vom AC Usedom bei der Deutschen Jugendmeisterschaft im bayrischen Oberölsbach den Titel verfehlt. In der Gewichtsklasse bis 105 kg hatte er zunächst einen Fehlversuch über 130 kg. Er meisterte dann aber souverän 135 kg. Beim dritten und entscheidenden Versuch über 137,5 kg, den der 17-Jährige meisterte, sahen die gestrengen Kampfrichter einen kleinen technischen Fehler und entschieden auf 2:1-Ungültig. Weil Oliver bei gleicher Siegerleistung 400 Gramm mehr Körpergewicht als sein Gegner auf die Waage brachte, blieb ihm nur der Ehrenplatz. „Das war sehr eng. Wir hatten den Versuch gültig gesehen“, so Uwe Diebitsch, der mit Pa-

trik Mathis die Athleten betreute. „Natürlich hätte ich gern die Goldmedaille geholt. Über Silber kann ich mich aber auch echt freuen“, so Oliver.

Für den zweiten Usedomer Starter, Christoph Eberhardt, sprang in der Gewichtsklasse bis 93 kg ein beachtlicher fünfter Platz heraus. Nach 100 kg meisterte er auch die 110 kg souverän. Er scheiterte erst an 112,5 kg. Bei Eberhardt machte sich die lange krankheitsbedingte Trainingspause bemerkbar.

Beide Kraftsportler haben ausgezeichnet gekämpft, inmitten von 128 Startern, die mit der Hoffnung antraten, sich für den wegen neuer Gewichtsklassen komplett neu zu erstellenden A-Kader der Nationalmannschaft zu qualifizieren. gn



Oliver Lange und Christoph Eberhardt sind gut vorbereitet in die Wettkämpfe gegangen. Die Plätze eins und fünf sind der Lohn. Foto: gn

Hannah Uehlinger holt viermal Gold

Wolgaster Verein erfolgreich. Auch Paula und Antonia Preuß sowie Julia Zentes schwimmen gute Zeiten.

Schwimmen – Vier Schwimmer des Wolgaster SV „Baltic“ waren beim Frühlingssprint in Anklam dabei. Trotz der starken Konkurrenz aus sechs Vereinen, mit 180 Teilnehmern, waren Julia Zentes, Antonia und Paula Preuß und Hannah Uehlinger recht erfolgreich.

Für Paula war es das erste „Auswärtsspiel“. Bei ihrem ersten Start über die Delphinstrecke schluckte sie Wasser. Sie wurde disqualifiziert, weil sie die Schwimmart wechselte. Die Enttäuschung war groß, Teamgeist war gefragt. Alle versuchten, Paula zu motivieren. Mit neuem Mut ging Paula in die nächsten drei Wettkämpfe. Die Ergebnisse können sich sehen lassen. Über die Freistilstrecke erreichte sie den 4. Platz. Beim Brustschwimmen wurde Paula Dritte und auf der Bruststrecke verbesserte sie ihre Bestzeit um 10 Sekunden und wurde Zweite.



Stolz zeigt Hannah Uehlinger eine ihrer Siegerurkunden. Die junge Wolgaster Schwimmerin war in Anklam viermal erfolgreich. Foto: tb

Antonia erreichte gute Mittelfeldplatzierungen und konnte sich besonders über 100-m-Lagen verbessern. Sie hatte eine starke Konkurrentin in den eigenen Reihen. Hannah Uehlinger war einmal mehr die erfolgreichste Wolgaster Schwimmerinnen. Sie holte viermal Gold und wurde einmal Vierte.

Plätze auf dem Siegerpodest erschwamm sich auch Julia Zentes. Am Ende standen für sie zwei erste Plätze, je einmal Silber und Bronze und ein fünfter Platz zu Buche.

Die WSV-Schwimmer beendeten den langen Wettkampftag mit Stolz. Auch die beiden Trainer der Wettkampfschwimmer, Ute Häscher-Brückner und Uwe Weiser, freuen sich mit ihren Schützlingen über die erzielten Zeiten. Der Wettkampf war wieder ein Beweis dafür, dass sich regelmäßiges, abwechslungsreiches und gut organisiertes Training auszahlt. tb

Erste Niederlage der C-Junioren
nach fünf gewonnenen Spielen

Handball / Oberliga – Die Siegesserie (10:0-Punkte) der C-Junioren des HSV wurde vom Tabellendritten Stralsund unterbrochen. Der HSV verlor mit 24:28. Die Dübener-Schützlinge hatten durchaus die Chance, dem Favoriten ein Bein zu stellen. In der Anfangsphase konnten sie das Spiel offen gestalten. Über 4:4 schafften es die Gastgeber aber, sich auf 9:7 abzusetzen. „Schon zu diesem Zeitpunkt ließen wir zu viele Chancen liegen“, so Dübener, der sein Team

dann jedoch mehr schludern sah. So lag das Inselteam zur Pause mit 8:12 zurück. Dank einer starken Phase und besserer Torhüterleistungen kämpften sich die Insulaner auf 16:17 heran. Unkonzentriertheiten im Abschluss ließen die Stralsunder aber auf 23:19 fortziehen. Diese vier Tore Vorsprung hielten sie bis zum Abpfiff. **Aufstellung HSV:** Küster, Dreischmeier, Labahn 1, Walter 2, Herrgott 5, Eggert, Golz, Kellermann 6, Blobel, Schultz 10 lp

Klare Siege für Nachwuchsteams
des HSV Insel Usedom

Handball / Kreisionion – Für die beiden D-Juniorenteams des HSV Insel Usedom gab es am Samstag klare Erfolge. Die Mädels schossen Torgelow mit 26:11 aus der Halle. Schon zur Pause lagen sie mit zehn Toren vorn. Über 6:2 und 10:4 wurden beim 15:5 die Seiten gewechselt. Damit bleiben die Insulanerinnen weiterhin auf dem Bronzestrang. **Aufstellung HSV:** Theelke; Seibt 2, Holatz, Golibruch, Möller 13, Mende 1, Goersch, Gramsch 10

Auf Medaillenkurs sind auch ihre männlichen Alterskameraden, die gegen Stavenhagen mit 28:10 siegten. Auch sie lagen zur Halbzeit schon mit 11:3 vorn. In diesem Spiel „zeigten die D-Junioren die beste Abwehrleistung der bisherigen Saison“, so Trainer Jens-Peter Teetzen, der allerdings aus erzieherischen Gründen keine Torschützen benennen wollte. **Aufstellung HSV:** Starke; Golz, Müller, Witt, Krüger, Loof, Gürgens, Dienst, J. Städtig lp